

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den deutschen Markt

Präambel: Wer sind wir? Was tun wir?

Wir, die Trinity Marine GmbH, sind Betreiber der Internet-Plattform www.trinity-marine.de. Wir sind als Assekurateur für Versicherungen im Sinne des § 34d Abs. 1 Gewerbeordnung tätig. Wir sind im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter der Nummer HRB 20605 eingetragen.

Was tun wir?

Wir vertreten unsere Kunden aktiv und passiv gegenüber den Versicherern. Wir

- geben alle notwendigen Willenserklärungen ab und
- nehmen diese auch entgegen,
- schließen neue Verträge ab,
- ändern bestehende Verträge und
- kündigen bestehende Verträge.

Wir handeln immer nur mit ausdrücklichem Einverständnis.

1. Geltungsbereich: Was regeln diese Bedingungen?

1.1 Diese Bedingungen (im Folgenden „AGB“) regeln das gesamte vertragliche Verhältnis zwischen "Kunde" und uns "Assekurateur". Die AGB gelten für sämtliche Geschäfte, die über unsere Internet-Plattform oder im direkten Kontakt mit uns getätigt werden, dies natürlich nur unter der zwingenden Voraussetzung, dass die AGB vor Abschluss des Geschäftes auch wirksam Bestandteil des Vertrags wurden. Die AGB werden nur dann Bestandteil des Vertrags zwischen dem Kunden und uns, wenn wir vor Vertragsschluss ausdrücklich auf die AGB hinweisen und die Möglichkeit besteht, von deren Inhalt Kenntnis zu nehmen.

1.2 Die AGB gelten in der zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Du findest diese AGB online unter: www.trinity-marine.de

1.3 Abweichende AGB gelten nur, wenn wir diesen schriftlich zugestimmt haben.

1.4 Wir müssen nach § 11 Abs. 1 Versicherungs-Vermittlungs-Verordnung Informationen beim ersten Kontakt geben. Diese Erst-Information können unter <https://www.trinity-marine.de/de/erstinformation> abgerufen und heruntergeladen.

2. Leistungsgegenstand: Wie kann man unser Portal nutzen?

2.1 Auf unserer Internet-Plattform, kann man Wassersport Versicherungen einfach und digital abschließen. Man kann unsere Internet-Plattform kostenlos nutzen und die Nutzung jederzeit beenden.

2.2 Wir werden nur als Assekurateur für unsere Kunden tätig. Wenn uns ein Makler eine Maklervollmacht erteilt und uns somit ausdrücklich beauftragt, können wir im Rahmen der Maklervollmacht wie folgt tätig werden:

- Bestehende Verträge in unsere Internet-Plattform aufnehmen und,
- neue Verträge abschließen,
- bestehende Verträge ändern,
- Verträge kündigen.



2.3 Wir sind darum bemüht, unsere Dienste jederzeit bestmöglich über unsere Internet-Plattform zugänglich zu machen. Wir schulden oder garantieren aber nicht, dass unsere Internet-Plattform erreichbar ist.

Wir haften nicht - außer im Fall eines vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns - für Ausfälle aus:

- technischen Gründen, z.B.:
 - gestörte Hardware,
 - fehlerhafte Software,
 - Wartungs-Arbeiten.
- Gründen, die wir nicht beeinflussen können, z.B.:
 - höhere Gewalt,
 - Verschulden durch Dritte.

3. Nutzungsbedingungen:

Welche Regeln müssen bei Nutzung unseres Portals beachtet werden?

3.1 Um unsere Dienste zu nutzen, müssen auf unserer Internet-Plattform personenbezogene und risikobezogene Daten eingegeben werden.

3.2 Nutzen dürfen die Plattform nur folgende unbeschränkt geschäftsfähige Personen:

- volljährige natürliche Personen,
- Personengesellschaften,
- juristische Personen.

3.3. Daten müssen vollständig und richtig angegeben werden. Wenn Zweifel daran bestehen, dass die Angaben nicht richtig und vollständig sind, können wir auf ein Angebot verzichten. Im Hinblick auf die Speicherung von Daten über die Geschäftsbeziehung hinaus gelten unsere Datenschutzerklärungen. Diese können unter www.trinity-marine.de/de/datenschutz eingesehen werden. Es gibt keinen Anspruch auf ein Nutzerkonto. Wenn wir auf ein Angebot verzichten, informieren wir die Kunden in Textform darüber. Textform bedeutet: E-Mail, SMS oder Fax, nicht unbedingt Brief.

3.4 Die Nutzung unserer Internet-Plattform kann eine Beratung nicht unbedingt ersetzen. Daher bieten wir auf Wunsch an, individuell zu beraten. Der notwendige Kontakt hierfür kann über verschiedene Kanäle erfolgen. Wir beraten entweder persönlich oder beauftragen damit einen kompetenten Dritten.

3.5 Wenn wir Verträge verwalten oder eine Beratung erfolgen soll, benötigen wir eine Vollmacht.

Eine Vollmacht berechtigt uns unter anderem dazu,

- bestehenden Verträge bei den Versicherern einzusehen und
- die Daten Ihrer bestehenden Verträge in unser System zu übertragen.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass die Daten, die wir von den Versicherern erhalten, vollständig oder richtig sind.



3.6 Der Kunde verpflichtet sich, die angebotenen Dienste nur entsprechend deren Zweck zu verwenden. Er darf die Software nicht in eigene Computerprogramme einbringen oder mit diesen

- zusammensetzen,
- verkaufen,
- vermieten,
- verleihen,
- vertreiben,
- unterlizenzieren,
- in weitere Programme integrieren,
- mit weiteren Programmen verknüpfen,
- für illegale Zwecke verwenden.

3.7 Wir sind jederzeit berechtigt,

- die Bereitstellung der Internet-Plattform einzustellen oder
- das Recht zur Nutzung dieser zu beenden.

Dies gilt insbesondere dann, wenn gegen die Nutzungsbedingungen verstoßen wird.

3.8 Der Kunde muss entsprechende Vorkehrungen treffen, die auf unserer Internet-Plattform verwendeten Daten zu sichern. Gemeint sind alle Daten, die auf der Internet-Plattform

- eingegeben,
- hochgeladen,
- gespeichert,
- anderweitig an uns übersandt oder
- von uns versandt wurden.

Diese Daten und Inhalte müssen regelmäßig sowie gefahrenstprechend gesichert werden und es sind eigene Sicherungskopien zu erstellen. Dies dient dazu, dass bei Verlust von Daten und Informationen diese selbst wiederhergestellt werden können.

3.9 Wir dürfen telefonische Gespräche aufnehmen und speichern. Dies erfolgt aufgrund gesetzlicher Pflichten und zum Zweck des gesetzlich erforderlichen Nachweises. Auf Nachfrage am Beginn des Telefonats kann der Kunde den Mitschnitt des Gesprächs explizit ablehnen. Unsere Mitarbeiter können die Gespräche nachträglich anhören. Wir sind berechtigt, Niederschriften der Aufzeichnungen anzufertigen. Sollte es zum Rechtsstreit kommen, können wir die Gespräche als Beweis verwenden, wenn der Mitschnitt nicht ausdrücklich abgelehnt wurde.



4. Vollmacht: Was gilt für die Vollmacht?

4.1 Der Kunde erteilt uns eine Vollmacht auf zwei Wegen:

1. Digitale Unterschrift:
 - Wir erfassen die Unterschrift digital und tragen sie in die Vollmacht ein. Wir können auch andere Verfahren verwenden, um eine Unterschrift zu digitalisieren.
2. Eigenhändige Unterschrift:
 - Der Kunde unterschreibt die Vollmacht eigenhändig und sendet die unterschriebene Vollmacht per Post.

4.2 Wir speichern die Unterschrift in unserem System. Wir nutzen die Unterschrift auch für andere Dokumente, nachdem der Nutzung zuvor ausdrücklich zugestimmt wurde. Wir leiten die unterschriebene Vollmacht - falls erforderlich - an Versicherer oder andere berechnigte Dritte weiter.

4.3 Wir haben das Recht, eine Vollmacht jederzeit und ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

4.4 Der Umfang der Vollmacht richtet sich nach dem jeweiligen Auftrag. Sie entspricht in Ausmaß und Reichweite einer für diese Branche üblichen Vollmacht. Die Vollmacht erstreckt sich zum Beispiel auf:

- Beschaffung persönlicher Daten,
- Betreuung und Verwaltung persönlicher Verträge,
- Vermittlung von neuen Verträgen,
- Unterstützung beim Regulieren von Schäden.

4.5 Der Kunde kann die Vollmacht jederzeit widerrufen. Auch wir haben dieses Recht. Allerdings dürfen wir die Vollmacht in für den Kunden ungünstigen Zeiten nur widerrufen, wenn ein wichtiger Grund dafür vorliegt.

5. Vermittlung von Versicherungsverträgen: Wie vermitteln wir eine passende Versicherung?

5.1 Der Kunde kann uns beauftragen, Versicherungsverträge für ihn abzuschließen. Dann sind wir verpflichtet, unserem Vorschlag eine hinreichende Anzahl von auf dem Markt angebotenen Verträgen und Versicherern zugrunde zu legen. Darauf aufbauend geben wir einen fachlichen Rat, welcher Vertrag geeignet erscheint, die individuellen Bedürfnisse zu erfüllen. Dies gilt nicht, wenn wir im Einzelfall vor Abgabe der Vertragserklärung auf eine begrenzte Auswahl von Unternehmen und Produkten hinweisen.

5.2 Wenn wir auf eine begrenzte Auswahl hinweisen, teilen wir dem Kunden mit, auf welcher Markt- und Informationsgrundlage unser Vorschlag erfolgt. Außerdem teilen wir die Namen der zugrunde gelegten Unternehmen mit. Auf diese Pflicht kann durch eine gesonderte schriftliche Erklärung verzichtet werden.

5.3 Wir vermitteln nur Verträge, die den individuellen Bedürfnissen des Kunden entsprechen. Unsere Vorschläge basieren unter anderem auf diesen Kriterien:

- Dem Verhältnis von Preis und Leistung,
- der Zuverlässigkeit beim Bearbeiten von Schäden und
- unserer Expertise.



5.4 Wir vermitteln nur Verträge von Unternehmen:

- die unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stehen und
- deren Regelwerk in deutscher Sprache verfasst ist.

Auch ausländische Versicherer sind in Deutschland tätig. Die Produkte dieser Unternehmen vermitteln wir nur, wenn deren Angebot und Zuverlässigkeit mit einem deutschen Unternehmen vergleichbar sind. Eine Pflicht hierzu besteht nicht.

Einige Unternehmen, sogenannte Direktversicherer, vertreiben ihre Produkte nur selbst. Diese lassen den Abschluss von Verträgen durch Dritte nicht zu. Wir weisen darauf hin, dass wir diese Verträge nicht vermitteln können.

5.5 Der Kunde muss alle Angaben, die wir für eine vertragsgemäße Beratung und Verwaltung benötigen, wahrheitsgemäß und innerhalb der geforderten Frist an uns übermitteln..

5.6 Wenn der Kunde mitwirken muss, zum Beispiel einen Antrag unterschreiben, müssen

- alle geforderten Erklärungen auf unsere Aufforderung oder auf Aufforderung des Versicherers
- ohne Verzug abgegeben werden.

6. Kommunikation: Wie verständigen wir uns ?

Wir verständigen uns mit den Kunden elektronisch. Ausgenommen davon sind lediglich Erklärungen, die der gesetzlichen Schriftform unterliegen. Davon dürfen wir nicht abweichen.

7. Haftung: In welchen Fällen und in welcher Höhe haften wir?

7.1 Unsere Haftung ist mit Ausnahme der in den §§ 60, 61 VVG geregelten Beratungs- und Dokumentationspflichten wie folgt begrenzt: Wir haften bis zu einem Betrag von 1.230.000 Euro je Schadenfall, wenn wir vertragliche Pflichten infolge leichter Fahrlässigkeit verletzen. In diesen Fällen haften wir außerdem bis zu höchstens 1.850.000 Euro für alle Schadenfälle eines Versicherungsjahres. Wir beschränken unsere Haftung, weil in der genannten Höhe eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung besteht.

7.2 Wir haften aber, wenn wir wesentliche Vertragspflichten infolge leichter Fahrlässigkeit verletzen. Wesentlich sind Vertragspflichten,:

- deren Erfüllen die Durchführung des Vertrages erst ermöglichen und
- auf deren Erfüllen sich der Kunden deshalb regelmäßig verlassen darf.

Unsere Haftung ist aber wie folgt begrenzt:

Wir haften höchstens bis zur Höhe des im Zeitpunkt des Vertragsschlusses typischen, vorhersehbaren Schadens. Wir haften nicht für ausbleibenden wirtschaftlichen Erfolg, entgangenen Gewinn und daraus entstandene mittelbare Schäden.



7.3 In unbegrenzter Höhe haften wir nur für Schäden:

- die sich aus den in den §§ 60, 61 VVG geregelten Beratungs- und Dokumentationspflichten ergeben,
- die wir vorsätzlich und grob fahrlässig herbeigeführt haben oder
- aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

7.4 Für Mängel oder Fehler an der Internet-Plattform bzw. App haften wir nur, wenn wir diesen Mangel oder Fehler arglistig, vorsätzlich oder grob fahrlässig verschwiegen haben.

7.5 Wir haften nicht für Störungen, die wir nicht beeinflussen können. Dazu gehören zum Beispiel:

- überlastete Leitungen oder
- Ausfall von Telekommunikationsverbindungen.

7.6 Die hier dargestellten Begrenzungen unserer Haftung gelten ebenso für

- unsere Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen und
- sonstige Dritte, die uns helfen, unsere Pflichten zu erfüllen.

8. Schlussbestimmungen

8.1 Wenn eine Regelung dieser AGB unwirksam sein sollte, bleiben alle weiteren Abschnitte wirksam. Auch bereits bestehende Verträge bleiben unberührt. Die unwirksame Regelung entfällt ersatzlos, an ihre Stelle treten bestehende die gesetzliche Bestimmungen. Stellt sich heraus, dass in den AGB Regelungslücken bestehen, bleiben alle weiteren Abschnitte wirksam. Auch die bestehenden Verträge bleiben unberührt. Die Lücken werden durch wirtschaftlich sinnvolle, dem Willen der Vertragsparteien und den gesetzlichen Regelungen entsprechende Bestimmungen geschlossen.

8.2 Wenn wir diese AGB ändern, geschieht dies - sofern nicht lediglich rechtlich vorteilhaft für den Kunden - wie folgt:

Bevor die angepassten AGB gültig werden, senden wir dem Kunden die geänderten Abschnitte oder AGB in Textform zu. Wir weisen ihn gesondert auf die neuen Passagen und das Datum des geplanten Inkrafttretens hin. Außerdem räumen wir ihm eine sechswöchige Frist zum Widerspruch ein. Diese Frist beginnt, wenn er unsere Nachricht in Textform erhalten hat. Er hat dann sechs Wochen Zeit, Widerspruch einzulegen. Wenn wir innerhalb dieser Frist keinen Widerspruch von ihm erhalten, gelten die geänderten AGB als vereinbart. Wir weisen ihn bei Fristbeginn gesondert auf die Folgen seines Schweigens hin.

8.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht sowie alle internationalen Kollisionsnormen sind ausgeschlossen.

Stand: 08. November 2019

